zu Buch stehen, abzustossen. Infolge der oben erwähnten Effekten-Res. von M. 1 000 000 erhöhte sich die Unterbilanz der Bank auf M. 2 758 428, sodass der G.-V. v. 23./7. 1910 Mitteil. nach § 240 des H.-G.-B. gemacht wurde. 1910/11 stieg der Verlustsaldo auf M. 2 768 165 u. 1911/12 auf M. 2 926 692. Die Bank beabsichtigt demnächst in Liquidation zu treten.

Kapital: M. 4500000 in 4500 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 7500000, Erhöh. lt. G.-V. v. 7./5. 1898 um M. 7500000 (Ser. D-F), welche pro rata der Einzahlungen u. der G.-V. v. 7./5. 1898 um M. 7 500 000 (Ser. D—F), welche pro rata der Einzahlungen u. der Zeit am Gewinne teilnahmen. Die neuen Aktien wurden zum Kurse von 102% fest übernommen. Am 31./3. 1899 waren Ser. A—C voll, Ser. D—F mit 25%, in Sa. also M. 9 375 000 eingezahlt. Die G.-V. v. 30./11. 1899 beschloss das A.-K. auf M. 10 000 000 herabzusetzen und zwar in der Weise, dass auf die Aktien der Serien D, E u. F noch 8½% o eingefordert wurden, sodass diese Aktien mit 33½% eingezahlt waren. Alsdann wurden diese Aktien in der Art zusammengelegt, dass für 3 Aktien mit 33½% eingezahlt je eine vollbezahlte Aktie der Serie D ausgegeben wurde. Die G.-V. v. 30./8. 1902 beschloss behufs Rekonstruktion der Bank: Zum Zwecke der Herabminder, des in der Bilanz per 31./3. 1902 ausgewiesenen Verlugtes von M. 4.048.877 wird des A. K. auf wird M. 7.000 000 bewehergetzt daugh Pöck. Verlustes von M. 4 949 877 wird das A.-K. auf mind. M. 7 000 000 herabgesetzt durch Rückkauf eigener Aktien im Betrage bis zu nom. M. 3 000 000 zum Kurse von höchstens $37^{1/2}$ % frei von allen Zs. Verkaufsangebote waren bis 31./10. 1902 an den Notar, Geh. Justizrat von Simson, Berlin, Jägerstr. 52, einzureichen. Der Rückkauf konnte zu einem Durchschnittskurse von 35.26% bewirkt werden. Der buchmässige Erfolg dieses Rückkaufes betrug M. 1 942 133. Der Verlustsaldo hat sich demgemäss um diesen Betrag verringert. Die a.o. G.-V. v. 22./2. 1904 beschloss behufs weiterer Verminder. der Unterbilanz fernere Redultien des A.K. (2015 M. 5.000 0000) Altien Rückkauf von höchstens ner M. 2.000 0000 Altien Reichkauf von höchstens von B. 2.000 0000 Altien Reichkauf von Beitrage von B. 2.000 0000 Altien Reichkauf von Beitrage von B. 2.000 0000 Altien Reichkauf von Beitrage von B. 2.000 00000 Altien Reichkauf von Be duktion des A.-K. (auf M. 5 000 000) durch Rückkauf von höchstens nom. M. 2 000 000 Aktien zum Höchstkurse von 45% franko Zs. Verkaufsangebote waren bis 6./4. 1904 an den Notar Geh. Justizrat von Simson, Berlin, Jägerstr. 52 einzureichen. Es wurden nom. M. 658 000 zum Durchschnittskurse von ca. 44.70% angeboten; buchmässiger Gewinn M. 363 849.50. Die a.o. G.-V. v. 7./9. 1904 beschloss ferneren Rückkauf von Aktien bis zum Betrage von nom. M. 1342 000 zu höchstens 50%, frei von allen Zs. Frist zur Einreichung 14./11. 1904. Es wurden nom. M. 920 000 Aktien zum Durchschnittskurse von 49.96% zum Rückkauf angenommen. Nach Durchführ, dieser Transaktion betrug das A.-K. der Ges. nom. M. 5 422 000. Die G.-V. v. 19./7. 1905 beschloss nochmal Rückkauf von Aktien bis zum Betrage von nom. M. 422 000 zu höchstens 55% frei von Zs. Frist zur Einreichung 17./8. 1905. Es wurden M. 422 000 Aktien zum Durchschnittspreise von 54.11% zum Rückkauf angenommen. Die Auszahl. des Kaufpreises erfolgte am 29./7. 1906 mit M. 228 348.90. A.-K. somit M. 5 000 000. Die G.-V. v. 21./7. 1906 beschloss Rückkauf von weiteren 500 Aktien = M. 500 000 (also Herabsetz auf M. 4500 000) zu höchstens 55%, frei von allen Zs. Frist zur Einreich 29./8. 1906. Die Aktien wurden zum Durchschnittskurse von 50% zurückgekauft. Die Auszahl. erfolgte nach Ablauf des Sperrjahres am 14.8. 1907. Das A.-K. beträgt somit jetzt M. 4500 000 in 4500 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. Gen.-Vers.: Spät. im Juli. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Gewinn - Verteilung: 5% z. R.-F., event. Dotation weiterer Rückl. bezw. ausserord. Abschreib., sodann bis 4% Div., vom Rest 6% Tant. an A.-R. (mind. M. 3000 Fixum), Überrest Super-Div. Bilanz am 31. März 1912: Aktiva: Effekten 281 841, Konsortial-Kto 40 793, Antelle 2. Debit. 1 299 619, Kassa 193, Mobil. 1, Verlust 2 926 692. — Passiva: A.-K. 4 500 000, Kredit.

49 144. Sa. M. 4 549 144.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 2 768 165, Handl.-Unk., Steuern etc. 8317, Verlust aus dem Verkauf der Aktien der Ramsdorfer Braunkohlenwerke: Kursverlust 125 000, Garantieprovis. 33 000, Vermittlungsgebühr 5000, zus 163 000, sonst. Effektenverlust 2378, Provis 43. — Kredit: Erträge aus Effekten- u. Konsortial-Beteilig. 6202, Zs. 9009, Verlust 2 926 692. Sa. M. 2 941 905.

Kurs Ende 1898—1912: 111.50, —, 50.60, 28.90, 30, 44, 42.50, 45.75, 41.75, 31, 25.50, 26, 24.75, 21.50, $16^{\circ}/_{\circ}$. Am 20./6. 1898 aufgelegt M. 7 500 000 zu 119.50 $^{\circ}/_{\circ}$. Notiert in Berlin. Dividenden 1897/98—1911/12: 7, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, $^{\circ}/_{\circ}$. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Rob. Wyneken.

Aufsichtsrat: (5-11) Vors. Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Berlin; Stellv. Justizrat Carl Springsfeld, Aachen: Assessor Kurt Landsberg, Geh. Reg.-Rat Dr. H. Paasche, Wald. Grote, Berlin; Komm.-Rat Dr. jur. Rich. Schnitzler, Cöln.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: von der Heydt & Co., Commerz- u. Disconto-Bank, S. L. Landsberger; Aachen u. Cöln: Phein.-Westfäl. Disconto-Ges., J. H. Stein; Crefeld: A. Schaaffh. Bankver.; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne. *

Centralbank für Eisenbahnwerthe in Berlin-Dahlem.

Werderstr. 20.

Gegründet: 5./12. 1898 mit Nachtrag v. 15./16./12. 1898. Eingetr. 21./12. 1898. Sitz bis

1./10. 1910 in Berlin. Gründer s. Jahrg. 1901/02.

Zweck: 1) Erwerb u. Veräusserung von Prior.-Aktien der nachstehend aufgeführten ungar. Eisenbahnen: Westungar. Lokalbahn-A.-G., Steinamanger-Pinkafelder Lokaleisenb.-A.-G., Zalathalbahn, Budapest-Gran-Füzitöer Lokaleisenb.-A.-G.; 2) Erwerb, Beleihung u. Veräusserung solcher Aktien (Prior.- u. St.-Aktien) in Deutschland oder Österreich-Ungarn belegener Eisenbahnen, welche für die beiden letzten Geschäftsj. vor dem Erwerb eine Div.